

Drohung gegen Preußen hält. Die Pariser, die der Ausstellung wegen ernstliche Complicationen viel mehr fürchten als die Provinzialen, rathen so: Giebt man dem Berliner Cabinet Ursache, an feindselige Hintergedanken zu glauben, so wird es schwerlich so gefällig sein, dem Kaiser Napoleon die Wahl der Stunde zu überlassen.

Aus England liegt nichts von größerer Wichtigkeit vor. Indes scheint uns eine kleine Veränderung bezüglich der Beurtheilung der belgischen Frage beachtenswerth. Den englischen Nichtinterventions-Theoristen war es nämlich bisher stets geläufig, zwei große Ausnahmen von ihrer Regel zu gestatten.

Deutschland.

Berlin, 6. November. [Die „berechtigten Eigenthümlichkeiten.“ — Der Besuch des Königs von Sachsen. — Verlobung.] Als angeht die Einverleibung von Hannover, Kurhessen u. die Schonung der berechtigten Eigenthümlichkeiten in jenen Ländern verheißen ward, gab es namentlich hier in Berlin mancherlei Zweifel einerseits in Bezug auf die mögliche Durchführung dieses Planes, andererseits in Bezug auf den Ernst der Absicht.

König Friedrich Wilhelm IV. in Potsdam und der Kronprinz Albert war bei den Krönungsfeierlichkeiten 1861 in Königsberg und Berlin. Es liegt die Vermuthung nahe, daß der jetzige Besuch des Sachsenkönigs wohl mit directer Bepfischung derjenigen Fragen zusammenhängt, welche bei dem Friedensvertrage mit Sachsen offen geblieben sind.

Berlin, 6. Novbr. [Central-Wahlcomite. — Neuer Proceß gegen Jacoby. — Der Offizier im Bezirksverein, oder: 14 Tage bis 6 Monate. — Eine neue Vereinssteuer.] Das Central-Wahlcomite, welches sich für das Gebiet des ganzen norddeutschen Bundes zu den Reichstagswahlen bildet, wird wahrscheinlich im Laufe nächster Woche mit einem Aufrufe vortreten.

den Ausstellungen französischer und österreichischer Blätter, welche auf eine geheime Verständigung zwischen Preußen und Rußland in Betreff der orientalischen Frage hinweisen, ist nicht ein wahres Wort. Es offenbart sich darin eben nur ein neuer Versuch, Frankreich zum Mißtrauen und zur Feindseligkeit gegen Preußen zu heizen.

[Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten] hat auf den Versuchselben höchst interessante Untersuchungen über die Masse und die Nahrungsfähigkeit des im vorigen Jahre gefallenen Regens anstellen lassen und zeigt sich danach, daß die Masse desselben 19 1/2" Höhe betrug, wobei im Sommer und Herbst durchschnittlich doppelt soviel als im Frühjahr und Winter gefallen.

[Von der zum Verbanne des früheren Kurfürstenthums Hessen gehörenden Grafschaft Schaumburg] ist hier eine Vorstellung eingegangen, um gegen die gerüchtweise angefundigte Abweisung dieses Landes von dem bisherigen Verbanne zu remonstriren und ihre Wünsche auszusprechen.

[In Hannover] scheint nachgerade das Vertrauen zu der neuen Regierung sich einzustellen; wendet man sich, wie wir mit Freude wahrnehmen, doch schon mit Bitten um Abstellung von Uebelständen an sie, welche aus der Zeit der früheren Regierung stammen.

[Schleswig, 5. Nov. [Selbstmord.] Ein hier in Garnison liegender einjähriger Freiwilliger vom 2. schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11 hat sich mittelst eines Schusses mit seinem Fädnadelgewehr vorgestern in seiner Privatwohnung entleibt.

[Kiel, 5. Nov. [Abreise des Oberpräsidenten.] Soeben ist der Herr Oberpräsident Frhr. v. Scheel-Plesien nach Berlin abgereist, wo sich derselbe vermuthlich zur Besprechung hochwichtiger Fragen mehrere Tage aufhalten wird.

[Halberstadt, 3. Nov. [Politischer Monstre-Proceß.] Am Donnerstag ist hier seit circa einem Jahre anhängig gewesener sogenannter politischer Monstre-Proceß in der Schlussverhandlung zu Ende geführt, wenigstens insofern, als in erster Instanz erkannt worden ist.

Hamlet

Roman von A. C. Brachvogel. Zweiter Band.

II. (Fortsetzung.)

Felicia Sidney hatte eben dringende Briefe an die Königin, Lady Pembroke und Ihren Vater beendigt und schickte sich an, sie abzusenben, wie alle Anstalten zu treffen, ihnen zu folgen, als Esser anlangte.

„Ach Esser, Esser, was verlangt Ihr von mir in dieser Stunde?! Sei es denn!“ — Sie schritt zu einem Wandschrein, kunstreich ausgelegt, und zog das Testament hervor. „Nehmt's, — es ist Euer mit Allem, was drinnen steht, aber — ich ihl's nicht gern, Robert! Bei Gott, nicht gern!“

Raleigh's Stimmung sehr zu verbessern. Als Felicia's Brief durch Gilbert indes anlangte und Elisabeth las, in wie wenig schicklicher Weise Raleigh sich dort benommen, wie schwer er das Andenken Philipp Sidney's vor dessen Gattin gekränkt, befaß sie Großadmiral von Howard, dem Raleigh zu sagen: „er möge sich als Admiral nach Plymouth zur Flotte begeben, den neuesten Seegang auszuruhen!“

Mein Herz zu fragen, ob es liebt, ob nicht, ist noch keine Prerogative der Krone! Was zu Wilton geschah, war Nichts, worüber Philipp's Schatten unruhig werden, sein trauernd Weib beschämt sein, müsse!

(Fortsetzung folgt.)

Sprechung in legend einer Weise die Form einer wirtlichen Berammlung ge-

Hannover, 3. Novbr. [Die hannoverschen Offiziere.] Während schon viele sehr tüchtige Offiziere von den früheren kurhessischen

Wiesbaden, 4. Nov. [Denunciantenwesen.] Wieder ist eine unberechtigte Eigentümlichkeit in Nassau gefallen, nämlich das Denuncianten-

Rom, 4. November. [Die päpstlichen Allocutionen.] Das „Giornale di Roma“ bringt die päpstlichen Allocutionen, über deren

Bezüglich der weltlichen Macht des Papsttums ist folgende Stelle bemerkenswert:

Bezüglich Roms heißt es in der Allocution: „Von allen Seiten erschallen beständig wütende Stimmen, welche bei den

von Kofel als solcher durchgemacht und war gleich darauf gestorben. Meine Mutter war fast mittellos, und es mußte von ihr als ein Glück

wenn es nötig sein sollte, uns dahin zu begeben, wo es uns ver-
lichen wäre, unser apostolisches Amt am besten zu verwalten.

* Paris, 4. Nov. [In Betreff der zukünftigen Stellung des Papstes] liegen, so viel verlautet, bis jetzt drei Systeme

[Nordamerika und Griechenland.] Man erinnert sich, daß vor einiger Zeit die Nachricht durch die Blätter ging, die Regierung der Vereinigten

[Zur Armee-Reorganisation.] Die „France“ meint, die Besorgnisse der Bevölkerung vor der größeren Militärlast wären ein Ver-

[Vom Hofe.] Der Kaiser, der sich bei seinem Besuche der italienischen Oper etwas erkältet hat, soll sich ermüdet fühlen. Dies hört

Ein Vormittag bei Vogel v. Falkenstein.

Ich weiß nicht — so erzählt der Berichterstatter des „Dahmeim“ in

Das Zimmer, in welchem ich empfangen wurde, war ganz dazu geeignet, diese unbegreiflichen Voraussetzungen noch zu stärken.

Jedoch bald tritt der General selbst ein, eine hohe, leicht nach vorn gebeugte Gestalt

„Ich werde Sie in Erfreuen sehen“ — erzählte der General — „wenn ich Ihnen sage, daß Sie einen verfehlten Geistlichen

von Kofel als solcher durchgemacht und war gleich darauf gestorben. Meine Mutter war fast mittellos, und es mußte von ihr als ein Glück

v. Kitz, zu meiner Mutter gesagt hatte, daß sie sich nur an ihn wenden möge,

ihn jedoch nicht ab, die erste Sitzung der Militär-Commission in pleno schon für morgen früh um 11 Uhr anzuberaumen.

[Studenten-Demonstration.] Gestern, so schreibt man der „N. Z.“, wurde das neue Lehrjahr der medicinischen Schule eröffnet.

[Wagnercorvetten. — Chassepotgewehr.] Im Marine-Ministerium ist man sehr erfreut über die günstigen Resultate, welche der Bau der ersten Wagner-Corvette, La Bellequeule, ergeben; man hatte bisher nur gepanzerte Minionschiffe und Fregatten.

[Wagnercorvetten. — Chassepotgewehr.] Im Marine-Ministerium ist man sehr erfreut über die günstigen Resultate, welche der Bau der ersten Wagner-Corvette, La Bellequeule, ergeben; man hatte bisher nur gepanzerte Minionschiffe und Fregatten.

Großbritannien.

E. C. London, 4. Novbr. [Zur Luxemburgischen Frage.] Die „Saturday Review“ ist weit entfernt, in der Luxemburgischen Controverse ein neues Beispiel preussischer Eroberungs- und Unterdrückungs-lust zu sehen, wie dies einige noch im Tone von 1863 redende Organe thun.

Der König von Holland hielt für gut, anzunehmen, daß Luxemburg als Freilehen dem Lebensmanne zufallen müsse, der nicht mehr in der Lage war, seinen früheren Verbindlichkeiten nachzukommen; aber nicht um einen Theil deutschen Bodens an fremde Potentaten zu verhandeln, hatte der preussische Minister den alten Bundesbau niedergedrückt und neu aufgebaut.

Freund gab mir den guten Rath, die Ankunft des Obersten abzuwarten, damit dieser mit meinem Hauptmann spräche.

Gegen den Befehl des Hauptmanns war ich mit in Reihe und Glied getreten, hatte mich aber so klein wie möglich gemacht, damit mich der gestrenge Herr nicht bemerke.

Nun war ich doch Soldat, und der Hauptmann, der mich am vorhergehenden Tage weggejagt hatte, war der Erste, der mir jetzt die Hand schüttelte und mir Glück wünschte.

„Apropos“ — sagte mir Herr v. Kleist, als er mich sah — „diese Vergeltung gilt nur bis zur ersten Affaire — da müssen Sie sich die Spaulette selbst schaffen, damit Sie keinen Tornister mehr zu tragen brauchen.“

Norddeutschland vor einem feindlichen Einfall zu behüten, kann auch vernünftigerweise nicht angefochten werden. Wie weit die preussischen Forderungen gehen, ist noch nicht ganz bekannt, aber principiell hat diesmal der stärkere Streitende das Recht auf seiner Seite.

Amerika.

Newyork. [Die Staatsschuld.] Wenn die Tilgung der amerikanischen Staatsschuld in demselben Masse fortgesetzt wird, wie in den letzten Monaten geschehen ist, so könnte die gesammte Schuld in ungefähr 8 1/2 Jahren abgetragen sein.

Provinzial-Beitrag.

Breslau, den 7. November. [Tagesbericht.]

[Literarisch-dramatische Vorträge in französischer Sprache, von Ernst Knobloch.] Meine französisch-dramatischen Vorträge haben sich in den vergangenen Jahren des Beifalls eines kleineren, aber gewählten und kompetenten Kreises erfreut.

Herr Knobloch verlangt, daß ich, als emeritirter Vorleser von Metier, vorstehenden avant-coureur durch ein Wort der Empfehlung begleiten soll.

[Personalien.] Bestätigt: Die Wiederwahl des bisch. Bürgermeisters Studemund zu Franckenstein, der Tuchfabrikanten Wegner und Köppler, sowie die Neuwahl des Färbermeisters Busch zu unbesoldeten Rathmännern der Stadt Bernstadt.

Ernannt: Die Betriebs-Secretäre: Gröbler, Maschinski, Klose, Car Schmidt und Kother in Breslau zu königlichen Betriebs-Secretären. Der Güter-Expeditent Behold in Breslau zum königlichen Eisenbahn-Güter-Expeditent.

§§ [Ernennung.] Der Postsecretär Häusler hier ist unter Ernennung zum Postkasten-Controleur in der Postkasten-Controleurstelle in Breslau bestätigt worden.

Se. Exc. der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Ceremonienmeister Sr. Maj. des Königs, Graf von Stillfried-Alcantara, ist von Berlin in Schloß Sillitz bei Rimpfisch angekommen und wird einige Zeit dort verweilen.

[Die Bezirks-Versammlungen] kommen höchst erfreulicher Weise immer mehr in Gang. Morgen, Donnerstag den 8. November, wird Abends 8 Uhr im Saale des Goldenen Zepters (Klosterstraße) eine solche Versammlung zur Besprechung der bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen, und Freitag, den 9. November, Abends, zu gleichem Zwecke eine Versammlung der Wähler des 35. Bezirkes (Oder-Vorstadt) im Saale des Gasthofs zum Birnbäum stattfinden.

[Bürgerjubilar.] Von hiesigen Bürgern, welche 1816 im November das Breslauer Bürgerrecht erworben haben, ist nach amtlichen Ermittelungen noch der am Univeritätsplatz Nr. 10 wohnhafte Tischlermeister Friedrich Wilhelm Gönsch am Leben und feiert derselbe am 29. d. M. sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

[Gewerbliches.] Im Monat September d. J. haben den Gewerbebetrieb in hiesiger Stadt 192 Personen an- und 147 Personen denselben abgemeldet. Im October d. J. haben denselben 192 Personen an- und 388 Personen abgemeldet.

** [Militärisches.] Nach den nunmehr ergangenen und berechtigten preussischen Verlustlisten betrug der Gesammtverlust der preussischen Armee nebst verbündeten Truppen in dem Kriege gegen Oesterreich und die übrigen deutschen Staaten an todtten, verwundeten und vermissten Offizieren etwa 800, an Unteroffizieren und Soldaten gegen 20,000; dem gegenüber stand auf österreichischer Seite ein Verlust von 2465 getödteten oder verwundeten Offizieren und über 50,000 in diesseitige Depots eingelieferte Gefangene, worunter 939 Offiziere, während die Zahl der gebliebenen oder verwundeten österreichischen Soldaten noch nicht näher bekannt ist.

—* [Verkehrsangelegenheit.] Seit einigen Tagen haben sich die Berliner Schnellzüge nicht unerheblich verspätet, und in gleicher Weise sind bei den Personenzügen wie im Güterverkehr mancherlei Verzögerungen eingetreten.

„Ich möchte sogar sagen, daß ich das Gelingen meiner Carriere der Malerei zu danken habe.“ (Schluß folgt.)

Orchester-Verein.

Dinstag, 6. November: Zweites Abonnements-Concert. Bach, Beethoven, Mozart und ein nicht unwürdiger Genosse — Rossini zierten das Programm dieses Concert-Abends.

Als zweite Nummer folgte das Triple-Concert von Beethoven (Op. 56), das im Jahre 1807 unter dem Titel: „Grand Concerto concertant pour Piano, Violon et Violoncelle“ erschienen ist.

Es war gegen 9 Uhr, als die letzte Nummer, Mozarts Symphonie in G-moll, begann. Das Publikum war sichtlich erschöpft, und so kam es, daß das löbliche Werk, die leidenschaftlichste unter den Mozartschen Symphonien mit Hast gespielt und fast theilnahmslos angehört wurde.

Eisenbahn-Zeitung.

loben das par nobile fratrum entdeckte. In der Zwischenzeit hatten die beiden sich mit Garderobe und Proviant zu versehen gewußt, aber das Abenteuer bei der Götin Circe wird für sie äble Folgen haben.

Rawitzsch, 3. Novbr. [Gänse-Aussatz. - Bibliothek-Versteigerung.] Jede Woche paßt unsere Stadt eine ungeheuere Schaar von Gänsen, welche von Ostrovo hierher transportirt werden, um per Bahn nach Berlin weiter befördert zu werden.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

+ Breslau, 7. Novbr. [Börse.] Die Börse war fest, aber leblos; von Speculationspapieren waren Amerikaner 1/2 höher, alle übrigen Gattungen wenig verändert, Fonds wie gestern.

Breslau, 7. Novbr. [Amlischer Producten-Börse-Vericht.] Kleesaat, rotte, fest, ordinar 11 1/2 - 12 1/2 Thlr., mitte 13 - 14 Thlr., feine 15 - 17 Thlr., hochfeine 17 1/2 - 18 Thlr.

Die Börse-Commission.

Berlin, 5. Nov. [Viehmarkt.] An Schlachtvieh waren heute auf hiesigen Viehmarkt zum Verkauf angetrieben: 1232 Stüd Hornvieh. Dagegen die Zutristen gegen vorwöchentlich um ca. 400 Rinder schwächer auf den Markt gekommen waren.

[Einfuhr von Rohmaterialien nach England während der drei ersten Quartale d. J.]

Von Baumwolle wurden 9,790,340 Ctr. eingeführt, und wenn die Einfuhr in diesem Maßstabe bis zu Ende des Jahres fortbauert, wird sie die größte sein, die bis jetzt noch vorgekommen ist.

Pofen-Frankfurt a. D. resp. Guben. Die für den Bau dieses Mär-tisch-Pofener Eisenbahn firmirenden Unternehmens notwendigen Capitalien sind, wie uns mitgeteilt wird, bis auf einen verhältnismäßig kleinen Betrag, beschafft.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 7. Novbr. Die „Provinzial-Correspondenz“ sagt: Man hat gemeint, die Ernennung des Herrn von Beust dürfte die Beziehungen Oesterreichs und Preußens erschweren.

Die Hauptaufgabe der nächsten Landtagsession ist die Feststellung des Budgets für 1867, nächst dem die Einverleibung der Elbherzogthümer, die Stellung Lauenburgs, die Aufhebung der Coalitions-schranken und der Einzugsgebühren.

Dresden, 7. Novbr.

General v. Bonin hat heute Mittag dem Königspare die preußischen Generale und Staboffiziere vorgestellt.

London, 7. Novbr.

Die gestrige „Times“ meldet, daß die diplomatische Vertretung Großbritanniens in Dresden aufhört.

Petersburg, 7. Novbr.

Der österreichische Gesandte Graf Neuberger überreichte am Montage dem russischen Thronfolger ein Handschreiben des Kaisers nebst den Insignien des Stephansorden.

New-York, 6. Nov., Abends.

Es laufen Gerüchte umher, daß Kaiser Maximilian abgedankt hat.

Konstantinopel, 7. Novbr.

[Direct.] Die Sphakiofen-Chefs zu Candia sind vollständig unterworfen und haben die Waffen niedergelegt.

Konstantinopel, 7. November.

Bei Petiaba verloren die Insurgenten in drei Gefechten 112 Tödt.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 7. Novbr., Nachm. 2 Uhr. [Schluß-Course.] Verg.-Kartl. 153 1/2. Breslau-Freibruder 143. Rheine-Vrieger 101 1/2.

Ihre heute in Münsterberg vollkommene eheliche Verbindung beehren sich ergebenst anzuzzeigen: Constantin Jaenich, Anna Jaenich, geb. Goering.

Entbindungs-Anzeige. Heute Abend um 9 1/2 Uhr wurde meine geliebte Frau Ida, geb. Brieger, von einem munteren, kräftigen Mädchen glücklich entbunden.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Morgen 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Rosalie, geb. Hamburger, von einem gesunden und kräftigen Knaben zeigt ich lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Früh 5 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Berttha, geb. Paul, von einem gesunden Knaben, zeigt ich, statt besonderer Meldung, lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Zodes-Anzeige. Heute Morgen um 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden an Gehirnweichung unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Gastwirth Wilhelm Gabriel, im Alter von 84 Jahren.

Zodes-Anzeige. Heute Morgen um 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden in Münchenberg mit Fräulein Auguste Siele mit Fräulein Louis Wirch in Wallroße, verw. Clara Pratorius, geb. Herbig mit Herrn Brehme in Zeiz.

Meine Sprechstunden: [5231] Vorm. 9 - 12, Nachm. 2 - 4 Uhr. Fr. W. Walter, prakt. Zahnarzt.

ute ist unser lieber Sohn, Schwiagerohn, Bruder und Vater, der Kaufmann Constantin Braun aus Rawicz, auf der Rückreise von Karlsbad in Dresden verstorben.

Zodes-Anzeige. Heute Früh 4 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau Oberamtmann Merkel, geb. Klink.

Medicinische Section. Freitag, den 9. November, Abends 6 Uhr: 1. Herr Dr. Hermann Cohn: Ueber membrana pupillaris persev.

Verlobungen: Frä. Auguste Siewert mit Herrn August Hinke in Berlin, Frä. Agnes Becher mit Frä. Adolph Gräter daselbst.

Familien-Nachrichten. Verlobungen: Frä. Auguste Siewert mit Herrn August Hinke in Berlin, Frä. Agnes Becher mit Frä. Adolph Gräter daselbst.

Zodesfälle: Herr W. F. St. Fest in Potsdam, Herr Friedrich Idar in Berlin, Frä. Sophie Unger daselbst, Herr Stadtgerichtsrath August Wilh. Oriebeu daselbst.

Breslauer Theater (Gartenstraße 19). Donnerstag, den 8. Novbr. Bei aufgehobenem Abonnement. „Die schöne Helena.“

Medicinische Section. Freitag, den 9. November, Abends 6 Uhr: 1. Herr Dr. Hermann Cohn: Ueber membrana pupillaris persev.

Schachclub „Vratslavia“. Clublocal von heute ab: Kühnells Hotel, Alte Taschenstrasse.

Vorschau-Abend. Donnerstag, 8. Novbr., Abends 8 Uhr, in Springer's Local (Gartenstraße).

General-Versammlung. (Die Tagesordnung ist in der Sonntagsnummer dieser Zeitung enthalten.)

Wintergarten. Heute, Donnerstag den 8. November: Großer Ball.

Wintergarten. Heute, Donnerstag den 8. November: Großer Ball.

Litt. A. 174. Döfler. Staatsbahn 103 B. Oypeln-Larnowit 75 1/2. Rheinische 119 1/2. Baris-Han 58. Darmst. Credit 81 1/2 B.

Berlin, 7. Novbr. Koggen: behauptet. Nov. 56 1/2, Nov.-Dez. 55 1/2. Dec.-Jan. 55 1/2, April-Mai 52 1/2.

Wien, 7. November. [Schluß-Course.] 5% Metalliques 58, 50. National-Anleihen 66, 20. 1860er Loose 79, 50.

Petersburg, 6. Novbr. [Schluß-Course.] Wechselcours auf London 3 Monate 3 1/2 d. d. d. d. d.

Stettin, 7. Novbr. [Telegr. Dep. des Bresl. Handelsbl.] Weizen fest, pro Nov.-Dez. 78. Frühjahr 79 1/2.

New-York, 6. Novbr. Wechselcours auf London 161 1/2, Gold-Agio 46 1/2, Bonds 110 1/2, Baumwolle —, Petroleum —, Illinois 125, Erie 83 1/2.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn. Im Monat October 1866 wurden auf der Bahn 72,841 Personen befördert.

Stadtverordneten-Wahlen. Das Bureau für die Stadtverordneten-Wahlen befindet sich von heute ab Elisabeth-(Tuchhaus-) Straße Nr. 3.

Stuhlfügel und Piano's bei H. Brettschneider, Breslau, Große Feldgasse Nr. 29, 1. Etage.

Wir machen unsere Feier auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Firma „K. Steindeder-Schlesinger in Frankfurt am Main“ besonders aufmerksam.

Stuhlfügel und Piano's bei H. Brettschneider, Breslau, Große Feldgasse Nr. 29, 1. Etage. Für 25 Sgr. [Image of piano] Für 25 Sgr.

Kaufmännischer Verein. Freitag, 9. November, Abends 8 Uhr. Café restaurant. Ueber die nächste Handelskammer-Wahl.

Springer's Concert-Saal (Weiß-Garten). Heute Donnerstag, den 8. November: 6. Abonnements-Concert.

Deutscher Kaiser. Heute Donnerstag den 8. November: Abendbrot mit Tanz.

Striegau. Donnerstag, den 8. November, 2. Abonnements-Concert in Grospietsch' Hotel.

Ball. Nach demselben: BALL. Auswärtige haben Zutritt.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau. Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: 3833 Preussische Kriegs- und Sieges-Fieder.

Kallenberg's anatomisches Museum. Nikolai- u. Wälderstr. Ecke, geöfnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Zwingerplatz in der neuverbauten Arena vis-a-vis der Weberbauerschen Brauerei. Noch nie gesehen!

zooplastische Garten, täglich geöfnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Georgi & Bartsch, Dhlauerstraße Nr. 62, empfehlen ihr Lager von gestiebert und Stüden-Blatte bester Qualität.

[2244] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Gansler...

[2242] Bekanntmachung. In unserem Procuren-Register ist Nr. 1 das Erblich der von der Handlung Carstaedt...

Die gestern in Folge der Aufforderung des unterzeichneten Präsidii angenommene Adresse an Seine Majestät den König...

Das Präsidium der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.

Oberschlesische Eisenbahn. Vom 11. November d. J. ab findet wiederum bis auf Weiteres mit dem um 9 Uhr 55 Minuten Abends von Breslau abgehenden Güterzuge...

Anfrage an die städtische Baubehörde! Wann werden endlich die seit Monaten andauernden unerträglichen Zustände in der Carlstraße aufgehoben...

24,000 Loose mit 12,500 Gewinnen. Die von der königlich preussischen Regierung genehmigte Frankfurter Stadt-Lotterie bietet Gewinne von...

Ziehung 1. Kl. den 12. Dez. 1866. 151. Frankfurter Lotterie. Hauptgewinn fl. 200,000 mit Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000 u. c. vertheilt auf 6 Klassen.

Producten-, Commissions- und Incasso-Geschäft Friede & Schreiber. Comptoir: Nicolai-Stadtgraben 4a. Die nach Angabe des Herrn Dr. Stammer für den Spiritus-Berein angefertigten geachteten Alkoholometer...

Berliner Porzellan-Lager bei Fr. Zimmermann, (früher F. Ad. Schumann) Breslau, Ring 31 (neben Herrn Moriz Sachs). Große Auswahl von Tafelservicen, a. B. engl. Form zu 12 Couverts...

Geschäfts-Eröffnung. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze Schweidnitzerstraße Nr. 5 ein Weiß- und Wollwaaren-Confektions-Geschäft...

Oberhemden. Von Keinen und Spitzing in den neuesten Façons empfiehlt unter Garantie des Suffizens. S. Graetzer, Ring Nr. 4.

Frische Südfrüchte und Delicateessen. Halte ich stets auf Lager, ebenso offerire ich Suppen-Chocolade à 5 und 6 Sgr. pr. Pfd. Moriz Krebs, Neuschestrasse 34.

Petroleum- und Moderateur-Lampen. Empfehlen unter Garantie des guten Brennens Graetz & Weyl, Ohlauerstr. 83.

Neuer Lehr-Cursus im Schnell-Schönschreiben. Für Geschäftsleute von 1 resp. 2 Uhr Nachm. oder von 7 resp. 8 Uhr Abends ab. Annahme noch täglich Neuegasse Nr. 13, erste Etage. Julius Spieß, Kalligraph aus Berlin.

Local-Veränderung. Einem hochgeehrten Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unser Tuch- und Herren-Garderobe-Geschäft nach der Ohlauerstr. 7 (Hotel zum blauen Hirs) verlegt haben.

Untericht in der französischen Sprache wird von einem Franzosen unter billigen Bedingungen erteilt. Adressen bittet man unter der Chiffre A. 20 in der Expedition der Breslauer Zeitung abzugeben. [3538]

Ein elegantes Mahagoni-Piano von vorzüglicher Bauart, volle Octaven, steht zu einem sehr billigen Preise zum Verkauf aufgestellt Alte-Taschenstraße 11, erste Etage. Siedemaschinen, verschiedener Größe, sind zu haben in der Maschinenfabrik bei A. Hennig in Gleiwitz.

[2237] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Maurermeisters Otto Lech ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 22. November 1866 einschließlich festgesetzt worden.

[2237] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Maurermeisters Otto Lech ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 22. November 1866 einschließlich festgesetzt worden.

[2237] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Maurermeisters Otto Lech ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 22. November 1866 einschließlich festgesetzt worden.

[2237] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Maurermeisters Otto Lech ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 22. November 1866 einschließlich festgesetzt worden.

[2237] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Maurermeisters Otto Lech ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 22. November 1866 einschließlich festgesetzt worden.

[2237] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Maurermeisters Otto Lech ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 22. November 1866 einschließlich festgesetzt worden.

[2237] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Maurermeisters Otto Lech ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 22. November 1866 einschließlich festgesetzt worden.

[2237] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Maurermeisters Otto Lech ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 22. November 1866 einschließlich festgesetzt worden.

[2245] Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns C. A. Wenzel hier ist der Kaufmann C. Leinsz hier, Agnesstraße Nr. 9b, zum endgültigen Verwalter der Masse bestellt worden.

[2240] Bekanntmachung. In unser Concurs-Register ist Nr. 488 die von den Kaufleuten Otto Friede und Alexander Schreiber, beide hier, am 1. November 1866 hier unter der Firma Friede & Schreiber errichtete offene Handels-Gesellschaft heute eingetragen worden.

[2239] Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist a. bei Nr. 350 der Uebergang der Firma Jos. Kienast hier durch Ueberlassung-Vertrag auf den Kaufmann Emil Schwarz hier, b. Nr. 1901 die Firma: Jos. Kienast hier und als deren Inhaber der Kaufmann Emil Schwarz hier heute eingetragen worden.

Mit 12,000 Thlr. wünscht Jemand bei einem Fabrik- oder sonstigem Geschäft sich zu beteiligen. Adressen K. W. poste restante Breslau. [5253]

Bedeutende Capitalien. Sind auf großen Landbesitz zu vergeben. Gef. Anträge werden an den Unterzeichneten zur weiteren Veranlassung zu richten erlucht. [5254] D. M. Peiser, Neuschestrasse 12.

200,000 Gulden. Baares Silbergeld, kann Jedermann gewinnen, der sich bei der großen Frankfurter Geldverlosung betheiliget...

große Prämien-Verlosung. Bietet den Theilnehmern in jeder Beziehung die größten Vortheile. Alle Nummern ohne Ausnahme werden gezogen.

Schon am 12. und 13. kommenden Monats beginnen die Ziehungen. Bestellungen unter Beifügung des Betrages oder gegen Postnachnahme werden sofort pünktlich ausgeführt...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingesandt werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben...

